



**Antrag an den BA 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung am 27.07.2021**  
*Pasing und Obermenzing wird bis 2035 klimaneutral!*

**Photovoltaikausbau beim neuen Jugendzentrum Aquarium**

**Antrag**

Im Rahmen der Generalsanierung für die Kinder- und Jugendfreizeitstätte "aqu@rium" und der parallelen Errichtung einer Kindertageseinrichtung mit zwei Hortgruppen in der Alois-Wunder-Str. 1 soll untersucht werden, ob die Anbringung einer Photovoltaikanlage bzw. die Vorbereitung dazu bei dem jetzigen Stand der Errichtung noch möglich ist.

Falls ja, ist zu überprüfen, wo auf dem Bauwerk Photovoltaikmodule angebracht werden können. Als mögliche Orte zur Errichtung bieten sich als erstes das Flachdach, dann die umlaufende Mauerkrone, sowie die Fassadensüdseite, eventuell je nach Ausrichtung und Verschattung auch die Fassadenwest- oder die Fassadenostseite an.

Nach Möglichkeit sind die SWM zur Überprüfung hinzuzuziehen und bei einer eventuell geplanten Verpachtung der gesamten Photovoltaikanlage ist diese zunächst ihnen anzudienen.

Grundsätzlich müssen ausreichend Platz für die Elektronik in und um den Hausanschluss/Zählerkasten, Leerrohre bzw. Kabelkanäle vom Dach zum Hausanschluss und etwaige Befestigungselemente für die anzubringenden Photovoltaik-Anlagen beim Bau des Ersatzbaus und der Kindertageseinrichtung vorgesehen werden, falls die Photovoltaikanlage an die SWM oder jemanden anderen verpachtet werden soll.

**Begründung**

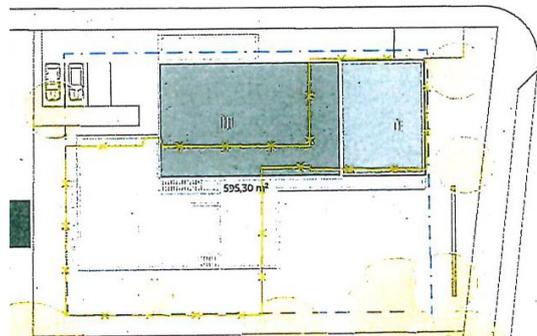
Die Errichtung eines Ersatzbaus für die Kinder- und Jugendfreizeitstätte "aquarium" und die Errichtung einer Kindertageseinrichtung in der Alois-Wunder-Str. 1 hat begonnen. Laut Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18039 Anlage 1 umfasst der Grundriss des gesamten Bauwerkes eine Fläche von etwas weniger als 600 m<sup>2</sup> (Gebäuelänge ca. 40 m, Gebäudetiefe ca. 15 m). Die Realisierungskosten betragen 9.450.000 Euro.

Angenommen 50 % der Dachflächen ständen für die Photovoltaik frei zur Verfügung. Dann könnten dort Photovoltaik-Elemente ausgerichtet nach Süden mit einer Leistung von ca. 30 kW<sub>peak</sub> (Elementleistung mit 100 W<sub>peak</sub>/m<sup>2</sup>) errichtet werden.

Falls nur die umlaufende Mauerkrone zur Verfügung stände, könnten dort Photovoltaik-Elemente mit einer Breite von 1 m auf der Mauerkrone (Umfangslänge Mauerkrone => 40 m+15 m+40 m+15 m = 110m) ausgerichtet nach Süden mit einer Leistung von ca. 11 kW<sub>peak</sub> (Elementleistung mit 100 W<sub>peak</sub>/m<sup>2</sup>) errichtet werden.

Die Südfassade ist ca. 40 m lang und umfasst zwei Stockwerke (ca. 10 m hoch) => 400 m<sup>2</sup> Fassadenfläche. Davon entfallen ca. 50% für Fenster und Türen => 200 m<sup>2</sup> bleiben für Photovoltaik übrig, dies führt zu einer Leistung von 20 kW<sub>peak</sub>. Somit wären je nach Größe der Photovoltaikanlage insgesamt Leistungen von ca. 30 bis ca. 60 kW<sub>peak</sub> möglich.

Nach Fraunhofer ISE 1921 benötigt eine Photovoltaikdachanlage in München eine Investitionssumme von ca. 750 €/kW<sub>peak</sub>. Eine vollständige Errichtung der Photovoltaikanlage würde zusätzliche Kosten von 22.500 € bis 45.000 € benötigen (unter 1% der Realisierungskosten). Die Vorbereitungskosten, die beim Bau bei geplanter Verpachtung der



Photovoltaikanlage zu erbringen wären, liegen unter 10 % der gesamten Photovoltaikkosten, (also unter 1 ‰ der Realisierungskosten ca. 2000-4000 Euro).

Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Fraktionssprecherin